

Mitteilung

öffentlicher Teil

| Gremium | Datum |
|-----------------|------------|
| Finanzausschuss | 16.12.2013 |

Bericht über die Entwicklung der Ertrags- und Aufwandspositionen der Ergebnisrechnung sowie investiver Ein- und Auszahlungen in der Finanzrechnung 2013

In dieser Mitteilung wird der zweite Prognosebericht zur **Gesamtergebnisrechnung** auf der Basis des im letzten Finanzausschuss vorgestellten neuen Verfahrens vorgelegt. Der Bericht enthält eine Prognose zum Gesamtergebnis (Anlage 1), Erläuterungen zu den Prognosewerten ab 500.000 € Abweichung zwischen Prognose und fortgeschriebenem Haushaltsplanwert (Anlage 2) und die Entwicklung investiver Ein- und Auszahlungen in der Finanzrechnung (Anlage 3).

Den Dezernaten und Dienststellen wurden aus dem vorhandenen Planungs- und Buchungssystem zum Buchungsstand 30.09.2013 die aktuellen Planungs- und Bewirtschaftungsdaten zur Verfügung gestellt; diese Daten wurden von den Dienststellen um eine Jahresprognose ergänzt.

Zur Bewertung des Ergebnisses sind als Anlage 2 alle Abweichungen zwischen dem fortgeschriebenen Planwert und dem Jahresprognosewert ab einer Größenordnung von 500.000 € je Teilplan und Teilplanzeile mit Erläuterung dargestellt.

Ergebnisse

Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass es sich bei den in den Anlagen ausgewiesenen Planwerten um den „fortgeschriebenen Planwert“ handelt. Dies bedeutet, dass neben dem Ansatz im Haushaltsplan auch übertragene Haushaltsermächtigungen aus dem Vorjahr, über- oder außerplanmäßig bereitgestellte bzw. hierfür zur Deckung abgesetzte Mittel sowie im Rahmen der unechten Deckungsfähigkeit aus zusätzlichen Erträgen resultierende Aufwandsermächtigungen berücksichtigt wurden. Im Ergebnis handelt es sich also um die tatsächliche Haushaltsermächtigung, die aktuell zur Verfügung steht.

Die Prognose auf Basis der zum 30.09.2013 vorliegenden Daten weist im Jahresergebnis eine Verbesserung um rd. 68,35 Mio. Euro gegenüber den fortgeschriebenen Planwerten aus. Demnach würde sich ein Jahresfehlbetrag von rd. 228,7 Mio. Euro ergeben.

Aus dem Gesamtbericht ist erkennbar, dass insgesamt Wenigererträge von rd. 8,1 Mio. Euro prognostiziert werden und sich eine saldierte Haushaltsverbesserung bei den Finanzerträgen, den Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen in Höhe von 3,85 Mio. Euro abzeichnet. Das Gros der Haushaltsverbesserungen entfällt mit rd. 72,6 Mio. Euro aber auf Aufwandsreduzierungen. Hier ist weiterhin klar ersichtlich, dass es sich zu großen Teilen (insbesondere in den Teilplanzeilen 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und 16 – sonstige ordentliche Auswendungen) um Auswirkungen der bis Mitte September andauernden vorläufigen Haushaltsführung handelt. Die Verbesserung in Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen ist geprägt von der gegenüber der Planung verzögerten Schaffung zusätzlicher U 3 Plätze und der daraus folgenden geringeren Zahlung von Betriebskostenzuschüssen. Es ist davon auszugehen, dass ein großer Teil der nicht in Anspruch genommenen Ermächtigungen ins Haushaltsjahr 2014 übertragen wird.

Die zum Jahresende prognostizierten Abweichungen ab einer Größenordnung von 500.000 Euro sind in der Anlage 2 erläutert. Auf einige Besonderheiten wird an dieser Stelle zusätzlich hingewiesen.

Im Steuerbereich zeichnen sich saldierte Wenigererträge von rd. 3,8 Mio. Euro ab. Bei der Grundsteuer B, der Zweitwohnungssteuer, der Hundesteuer und der Kulturförderabgabe werden die Ansätze voraussichtlich nicht in voller Höhe erreicht, Verbesserungen werden dagegen bei der Vergütungssteuer und dem Ausgleichsanspruch für den reduzierten Einkommensteueranteil erwartet.

Das Anordnungssoll bei der Gewerbesteuer belief sich per 30.09.2013 auf rd. 998,0 Mio. Euro. Bis zum Erreichen des Ansatzes von 1.026,0 Mio. Euro fehlten somit noch rd. 28,0 Mio. Euro. Es ist von einem Erreichen des Hpl.-Ansatzes auszugehen.

Bei den Personalaufwendungen zeichnen sich über den gesamten Haushalt Wenigeraufwendungen von rd. 25,2 Mio. Euro ab. Die Gründe hierfür liegen teilweise in dem langen Zeitraum der vorläufigen Haushaltsführung und der daraus resultierenden Verzögerung der eingeplanten Besetzung von Stellen sowie in Schwierigkeiten bei der Personalgewinnung von Fachkräften, insbesondere im technischen und IT-Bereich. Auch die noch ausstehende verbindliche Regelung von Zulagen im technischen Bereich wirkt sich negativ auf die Personalgewinnung aus.

Im Bereich der investiven Finanzrechnung zeichnet sich eine Unterschreitung des geplanten Ergebnisses von mindestens 76,8 Mio. Euro ab. Auch hier handelt es sich fast ausschließlich um jahresbezogene Verbesserungen, die aus zeitlichen Verschiebungen bei den einzelnen Maßnahmen resultieren.

Der nächste Bericht mit einer Prognose für das vorläufige Jahresergebnis 2013 wird in der Sitzung des Finanzausschusses am 10.02.2014 vorgelegt.

gez. Klug